

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 103 (1952)
Heft: 8

Rubrik: Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Schloßanlagen der Insel Mainau, von wo die Teilnehmer voll neuer Ideen und geladen mit frischen Vorsätzen auf ihre vielfach isolierten Posten in allen Teilen Deutschlands zurückkehrten. A. H.

VEREINSANGELEGENHEITEN · AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Auszug aus den Verhandlungen des Ständigen Komitees

Sitzung vom 14. Januar 1952 in Zürich

1. Konstituierung des Ständigen Komitees. Das Ausscheiden von Forstinspektor J. Péter-Contesse, Bevaix, und die Wahl von Forstinspektor J. Barbey, Lausanne, bedingte eine neue Chargenverteilung, die wie folgt vorgenommen wurde:

Präsident:	E. Schönenberger, Tavannes
Vizepräsident:	B. Mazzucchi, Bern
Kassier:	H. Müller, Zürich
Aktuar:	J. Barbey, Lausanne
Beisitzer:	J. Jungo, Freiburg

2. Es wird mit Verwunderung Kenntnis genommen von der relativ geringen Zahl von Bestellungen, die für den Bezug des Beiheftes über «Lawinenverbau» aufgegeben worden sind. Die Auflageziffer wird daher auf 1200 Exemplare herabgesetzt.

3. Im Rahmen eines generellen Arbeitsprogrammes wird erneut eine intensive Mitglieder- und Abonnentenwerbung angestrebt. Wie wäre es, wenn jedes Mitglied den Vorsatz fassen würde, ein einziges neues Mitglied zu werben? Ist das zuviel verlangt?

Um auch die Inseratenakquisition für die Zeitschrift einträglicher zu gestalten, wird der Abschluß eines Akquisitionsvertrages mit der Firma Mosse in Zürich ins Auge gefaßt.

4. Es wird beschlossen, dem Bund ein Gesuch um Beitragserhöhung einzureichen im Hinblick auf die allgemeine Teuerung und mit dem Hinweis darauf, daß der SFV weder eine Produzentenvereinigung noch eine Berufsorganisation darstellt, sondern daß er ausschließlich den Interessen der Allgemeinheit zu dienen versucht.

5. Auch an das Kuratorium des Fonds zur Förderung der Wald- und Holzforschung soll ein Beitragsgesuch gerichtet werden, damit Publikationen von Untersuchungen, die für die Praxis wertvoll sind, in der Zeitschrift ohne allzu große Opfer für den SFV erfolgen können.

6. Es fand ein Meinungsaustausch mit Herrn Dr. Alfred Huber statt über die Frage, wie den jungen, stellenlosen Forstingenieuren geholfen werden könnte. Die Schaffung einer Informations- und Vermittlungsstelle soll geprüft werden.

7. Das Ständige Komitee nimmt eine erste Orientierung durch Herrn Kantons- oberförster Omlin entgegen über die Organisation der Jahresversammlung im Kanton Obwalden vom 7. bis 9. September 1952.

Sitzung vom 3. Juli 1952 in Zürich

1. Kantonsoberrförster Omlin referiert über die Jahresversammlung 1952, die von Herrn Landammann Dr. Odermatt präsiert wird. Es wird beschlossen, zwei Referate abzuhalten: Forstingenieur P. Grünig wird über «Die Flyschauforstung in wirtschaftlicher, waldbaulicher und naturwissenschaftlicher Betrachtung» sprechen. Das zweite Referat soll das Problem der «Finanzierung der Aufforstungen in armen Gebirgsgegenden» behandeln. Als Referent soll eine Persönlichkeit des Koordinations- ausschusses für Hilfe an die Gebirgsbevölkerung gewonnen werden.

2. Kassier Müller referiert über den provisorischen Rechnungsabschluß. Dank radikaler Sparmaßnahmen darf die Rechnung als günstig angesprochen werden, namentlich was die Zeitschrift anbelangt, wo Beschränkung des Umfangs und Sparmaßnahmen in der Papierqualität spürbare Erleichterung geschaffen haben.

3. Die vorgesehene Statutenrevision ist noch nicht als spruchreif erachtet worden, so daß eine solche der Jahresversammlung nicht vorgelegt wird. Im Zuge der Revisionen soll auch das Reglement über die Benützung des Fonds de Morsier den neuen Verhältnissen angepaßt werden, denn die Geldentwertung entwertet auch den Gebrauch der Mittel aus diesem Fonds.

4. Ein Gesuch zuhanden des Fonds de Morsier wird bis nach Revision des Reglementes zurückgestellt.

5. Das Kuratorium des Fonds zur Förderung der Wald- und Holzforschung hat unserem Gesuch teilweise, wenn auch nicht ganz nach unserem Wunsch, entsprochen. Es ist grundsätzlich bereit, an die Druckkosten von Publikationen in der Zeitschrift über Ergebnisse von Untersuchungen, die mit Hilfe von Mitteln aus dem Wald- und Holzforschungsfonds durchgeführt wurden, Beiträge auszurichten. Auf ein Gesuch hin hat das gleiche Kuratorium an die Herausgabe der «Merkblätter» einen Mehrkredit von Fr. 10 000.— bewilligt und die Herausgabefrist bis Ende 1954 verlängert.

6. Aufnahme neuer Mitglieder:

Forstverwaltung der Gemeinde Buchs (Zürich)

Hausheer Moritz, Apotheker ETH, Wettingen (Aargau)

Hagen Clemens, Forstingenieur, Wil (St. Gallen)

Baltensweiler R., Forstingenieur, Küßnacht (Zürich), z. Z. in den USA

7. Es erfolgte ein Meinungsaustausch über die Wünschbarkeit der Schaffung eines Institutes für Wildforschung, und es wird beschlossen, der von Kassier Müller aufgeworfenen Frage nachzugehen.

Tavannes, den 18. Juli 1952

Schönenberger

Stellennachweis für Forstingenieure

Auf Grund einer Eingabe von Herrn Forsting. Dr. Huber prüft das Ständige Komitee des Schweiz. Forstvereins die Möglichkeiten der Schaffung eines Arbeits- und Stellennachweises für Forstingenieure. Der Unterzeichnete wurde beauftragt, praktische Lösungen zu diesem Vorschlag zu studieren. Vor allem ist auch festzustellen, wieweit ein Bedürfnis für die Schaffung einer solchen Stelle vorhanden ist. Die erwähnte Eingabe befürwortet die Schaffung einer Zentralstelle, welche in möglichst enger Verbindung mit den Forstämtern, aber auch mit Organen der Landwirtschaft, des Vermessungswesens, der Kulturtechnik, des Bauwesens, der Holzverarbeitenden Betriebe usw., d. h. also auf möglichst breiter Basis, die für Forstingenieure in Betracht kommenden freien Stellen oder auch zeitlich befristeten Arbeitsgelegenheiten ausfindig macht und den interessierten Forstingenieuren auf streng neutraler und vertraulicher Basis vermittelt. Diese Stellenvermittlung wäre offen für alle Forstingenieure, die sich auf Wunsch gegen angemessene Bezahlung, gleichsam also im Abonnement, über alle bekannten offenen Stellen und weitere Arbeitsmöglichkeiten periodisch und frühzeitig orientieren lassen könnten. Dieser Stellennachweis, der sich selber finanzieren müßte, ist natürlich mit erheblichen Kosten verbunden, vor allem wenn Interessenten im Ausland auf raschestem Wege benachrichtigt werden sollen.

Um die Frage der Notwendigkeit einer solchen Einrichtung abzuklären, ergeht an alle Interessenten die Einladung, sich beim Unterzeichneten so bald als möglich zu melden. Diese erste Umfrage ist völlig unverbindlich und hat rein informatorischen Charakter. Die eingegangene Korrespondenz wird als streng vertraulich behandelt.

Dr. Emil Surber, Forstingenieur

Eidg. Forstl. Versuchsanstalt, Clausiusstraße 4, Zürich

JAHRESVERSAMMLUNG
DES SCHWEIZERISCHEN FORSTVEREINS
vom 7. bis 9. September 1952 in
SARNEN



Sarnen vom Landenberg aus

PROGRAMM

Sonntag, 7. September:

ab 15.00 Uhr: Bezug der Festkarte im Bahnhof-Wartsaal für diejenigen Teilnehmer, die diese nicht zugestellt erhalten haben.

17.15 Uhr: Geschäftssitzung in der Turn- und Gemeindehalle.

Traktanden:

1. Eröffnung durch den Vereinspräsidenten.
2. Wahl der Stimmenzähler.
3. Jahresbericht des Ständigen Komitees.
4. Rechnungsablage 1951/52.
5. Budget 1952/53.

6. Bestimmung des Versammlungsortes 1953.
7. Aufnahme neuer Mitglieder.
8. Verschiedenes und Umfrage.

19.30 Uhr: Nachtessen in den zugewiesenen Hotels.

20.30 Uhr: Gesellige Zusammenkunft in den Gasthäusern «Obwaldnerhof» und «Krone», bei günstiger Witterung im Garten.

Montag, 8. September:

7.15 Uhr: Hauptversammlung in der Turn- und Gemeindehalle.

Traktanden:

1. Eröffnung durch den Präsidenten des Lokalkomitees, Herrn Landammann Dr. G. Odermatt.
2. Referat von Herrn Forstingenieur P. Grünig, Assistent ETH, Zürich, über «Die Flyschaufforstung in wirtschaftlicher, waldbaulicher und naturwissenschaftlicher Betrachtung».
3. Referat von Herrn Direktor M. Kaufmann vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in Bern «Über Maßnahmen für die Gebirgsbevölkerung».
4. Diskussion.

ca. 10.30 Uhr: Ende der Hauptversammlung.

11.00 Uhr: Abfahrt mit der Brünigbahn nach Alpnach-Stad und Fahrt mit der Pilatusbahn auf Pilatus-Kulm.

12.15 Uhr: Bankett im Hotel Pilatus-Kulm.

ab 14.15 Uhr: Genuß des Rundblickes auf den Höhen des Pilatus.

17.05 Uhr: Rückfahrt mit der Pilatusbahn, Ankunft in Alpnach-Stad 17.45 Uhr.

17.51 Uhr: Weiterfahrt nach Sarnen.

18.12 Uhr: Ankunft in Sarnen.

20.15 Uhr: Abendunterhaltung im Saal «Zur Metzgern».

Dienstag, 9. September:

7.15 Uhr: Abfahrt mit Autocars ab Dorfplatz Sarnen nach Sachseln–Flüeli (Halt)–Hohe Brücke (Halt)–Kerns–Wisserlen in den «Oberwald» der Korporation Kerns. Generelles Wegnetz. Ausschluß der Waldweide. Rückfahrt nach Sarnen–Wilten.

12.30 Uhr: Mittagessen im Hotel Wilerbad in Wilen b. Sarnen.

ab 14.30 Uhr: Gestaffelte Rückfahrt nach Sarnen mit Anschluß an die Nachmittags- und Abendzüge in Richtung Luzern und Interlaken.